

1. Geltungsbereich

- 1.1 LTE Logistik- und Transport GmbH (Holding) („LTE“) erbringt Lieferungen und Leistungen (im Folgenden nur „Leistungen“) an ihre Auftraggeber ausschließlich zu den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden nur „AGB 2019“).
- 1.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers sind unwirksam. Sie werden nur Vertragsbestandteil, wenn sie von LTE ausdrücklich schriftlich bezeichnet und anerkannt werden, eine konkludente Anerkennung ist ausgeschlossen.
- 1.3 Wird während einer auf den AGB 2019 beruhenden Leistungsvereinbarung zwischen LTE und dem Auftraggeber eine neue Leistungsvereinbarung über denselben Gegenstand mit von den AGB 2019 abweichenden Bestimmungen geschlossen, werden die AGB 2019 von dieser neuen Leistungsvereinbarung nur insoweit verdrängt, als sie mit ihr in Widerspruch stehen.

2. Anzuwendende Bestimmungen

- 2.1 Im Zusammenhang mit der Verwendung von Eisenbahnwagen gilt der „Allgemeine Vertrag über die Verwendung von Güterwagen“ (AVV) idgF. Stellt der Kunde Wagen, deren Halter nicht dem AVV beigetreten ist, so übernimmt der Kunde unbeschadet seiner sonstigen Verpflichtungen die Pflichten und Haftungen wie ein Halter im Sinne des AVV.
- 2.2 Von LTE zu übernehmende Wagen müssen stets einer für die Instandhaltung zuständigen Stelle (ECM, „Entity in Charge of Maintenance“ gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2019/779) zugeordnet sein. Sie haben dem AVV zu entsprechen und die Revisionsfrist darf nicht abgelaufen sein.
- 2.3 Die Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter mit der Eisenbahn (RID) sind einzuhalten.
- 2.4 Subsidiär und ergänzend zu den AGB 2019 gelten für von LTE zu erbringende Leistungen die Allgemeinen Österreichischen Spediteurbedingungen (AÖSp) in der zum Abschlusstag einer Leistungsvereinbarung gültigen Fassung.

3. Allgemeine Schriftformklausel

- 3.1 Ohne konkrete schriftliche Vereinbarung der wesentlichen Leistungsbestandteile entsteht für LTE keine Verpflichtung zur Erbringung von Leistungen gegenüber dem Auftraggeber, und der Auftraggeber kann ohne schriftliche Vereinbarung nicht die Erbringung von Leistungen durch LTE fordern. Mündliche Vereinbarungen über Haupt- oder Nebenleistungen werden für LTE erst nach schriftlicher Bestätigung verbindlich, und eine von einer schriftlichen Vereinbarung abweichende tatsächliche Übung begründet keine über den Einzelfall hinausgehende Erweiterung zukünftiger Leistungsverpflichtungen.
- 3.2 Das Schriftformgebot gilt auch für Änderungen von schriftlich getroffenen Vereinbarungen, sowie für den Verzicht auf die Schriftformklausel.

4. Angebot und Auftragserteilung

- 4.1 Angebote von LTE sind stets freibleibend (Aufforderung zur Abgabe eines Angebots).
- 4.2 Erklärt der potentielle Auftraggeber seinen Willen zum Abschluss eines Vertrags gemäß einem solchen freibleibenden Angebot, wird das Angebot für LTE erst durch Annahme gemäß Pkt 4.3 verbindlich.
- 4.3 Die verbindliche Annahme eines Auftrags durch LTE erfolgt durch Übermittlung einer so betitelten schriftlichen „Auftragsbestätigung“ an den Auftraggeber, unter Angabe der LTE-Angebotsnummer aus dem vorangegangenen unverbindlichen Angebot.

5. Nicht inkludierte Leistungen (Nebenleistungen)

- 5.1 Soweit nicht ausdrücklich als Leistungsbestandteil ausgewiesen, sind folgende Leistungen nie Bestandteil unserer Angebote:
- Zollrechtliche Abfertigung
 - Kosten für Miete und Instandhaltung von Wagenmaterial
 - Be-, Um- und Entladearbeiten,
 - Rangierarbeiten in Gleisanschlüssen: Züge werden mangels anderslautender Vereinbarung ausschließlich fertig vorbereitet und unter Fahrdraht von LTE übernommen.
 - Betreuung des Zuges außerhalb unserer eigenen Betriebsführung (Überwachung und Bereitstellung von Informationen über den Zuglauf nach Übergabe des Zuges an Dritte).
- 5.2 Nicht im Angebot abgedeckte Zusatzleistungen wird LTE gerne nach Maßgabe freier Kapazitäten erbringen. Als Preise für Eigenleistungen verrechnet LTE pro zusätzlich notwendiger Lokführerstunde EUR 100,-, pro Stunde zusätzlich notwendiger administrativer Leistungen EUR 80,-. Die kleinste Verrechnungseinheit beträgt eine angefangene halbe Stunde.

6. Stornierung, Entfall der Leistung

- 6.1 Unterbleibt die Leistungserbringung durch Umstände, die der Auftraggeber zu vertreten hat, ist LTE berechtigt pauschale Stornierungskosten in Rechnung zu stellen (Wahlrecht für LTE).
- 6.2 Die pauschalen Stornierungskosten sind abhängig von der vom Auftraggeber eingehaltenen Verständigungsfrist und vom Angebotspreis der vereinbarten Leistung:
- mehr als 168 h vor der geplanten Abfahrtszeit: 30% des Angebotspreises der ausgefallenen Zugleistung
 - weniger als 168 h vor der geplanten Abfahrtszeit: 50% des Angebotspreises der ausgefallenen Zugleistung
 - weniger als 48 Stunden vor der geplanten Abfahrtszeit: 80% des Angebotspreises der ausgefallenen Zugleistung

7. Mitwirkungspflicht des Auftraggebers

- 7.1 Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass LTE auch ohne besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden, und LTE von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Gleiches gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Leistungserbringung durch LTE bekannt werden. Der Auftraggeber hat insbesondere dafür zu sorgen, dass
- sämtliche mit der Auftragsdurchführung im Zusammenhang stehenden Transportpapiere, einschließlich allfälliger Zollunterlagen, den gesetzlichen Vorschriften genügen
 - allfällige Subunternehmer die Züge pünktlich an LTE übergeben bzw. von LTE übernehmen, was insbesondere auch das Übermitteln einer Wagenliste zum frühest möglichen Zeitpunkt umfasst.
 - alle Abweichungen vom vereinbarten Zeitrahmen LTE unverzüglich mitgeteilt werden, das heißt sobald sie dem Auftraggeber bekannt oder zumindest für ihn absehbar werden.
- 7.2 Werden auf Grund von Umständen die der Auftraggeber zu vertreten hat zusätzliche Leistungen notwendig die nicht vom Angebot umfasst sind, bzw. entstehen LTE Zusatzkosten die der Auftraggeber zu vertreten hat, wird LTE diese Kosten weiterverrechnen bzw. Eigenleistungen zu den Leistungspreisen gemäß Pkt 5.2 zusätzlich in Rechnung stellen.

8. Preise

- 8.1 Das Leistungsentgelt richtet sich nach der Auftragsbestätigung bzw. dem darin bezeichneten Angebot. Enthalten beide keinen Preis, gilt ein ortsübliches Entgelt als vereinbart.
- 8.2 Alle von LTE angegebenen Preise verstehen sich stets als Nettopreise in Euro, in denen die Mehrwertsteuer noch nicht enthalten ist.
- 8.3 Im Rahmen aller Leistungsvereinbarungen mit einer Dauer von mehr als 12 Monaten (Zeitraum zwischen erstmaliger und letztmaliger Leistungserbringung) wird Wertbeständigkeit aller Preise von LTE vereinbart. Eine Preisminderung ist dabei ausgeschlossen. Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit dient der von der Statistik Austria monatlich verlaublichste Verbraucherpreisindex (VPI) bzw. der von Amts wegen an seine Stelle tretende Index. Als Bezugsgröße für Anpassungen dient die im Monat des Vertragsabschlusses errechnete Indexzahl. Schwankungen der Indexzahl bis ausschließlich 2% bleiben unberücksichtigt. Diese Schwankungsbreite ist bei jedem Überschreiten nach oben oder unten neu zu berechnen, wobei stets die erste außerhalb des jeweils geltenden Spielraumes gelegene Indexzahl die Grundlage sowohl für die Neu festsetzung der Preise als auch für die Berechnung des neuen Spielraumes zu bilden hat. Alle Veränderungsraten sind auf eine gerundete Dezimalstelle zu berechnen.
- 8.4 Änderungen oder die Neueinführung von Verkehr- und Verbrauchsteuern oder anderen Abgaben nach Abschluss einer Leistungsvereinbarung berechtigen LTE zu einer Preisanpassung in dem Umfang, in dem sich die Kosten der Leistungserbringung für LTE erhöhen. Die Preisanpassung kann geltend gemacht werden mit dem Zeitpunkt der Wirksamkeit der betreffenden Gesetzesänderung.
- 8.5 Für Ausstattungsänderungen an Betriebsmitteln aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften gilt Pkt 8.4 sinngemäß.
- 8.6 Werden ein Preisanpassungsanspruch oder die Wertbeständigkeit nicht unmittelbar bzw. zeitnah geltend gemacht, bedeutet dies keinen Verzicht seitens LTE.

9. Rechnungslegung, Zahlung, Verzug

- 9.1 Unsere Rechnungen sind sofort nach Erhalt fällig. Ist binnen 14 Kalendertagen nach Fälligkeit keine Zahlung bei LTE eingegangen, kann LTE Verzugszinsen gemäß § 456 UGB verlangen.
- 9.2 Pro Mahnung sind LTE Mahnspeisen zu erstatten (§ 458 UGB), sowie jene Kosten die darüber hinaus zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendig sind.
- 9.3 Die Bezahlung der Forderungen hat lastenfrei ohne jeden Abzug auf folgendes Konto zu erfolgen:
- Kreditinstitut: Bawag – PSK
Konto-Nummer: 90.020.258
Bankleitzahl: 60000
IBAN: AT79 6000 0000 9002 0258
BIC/SWIFT Code: BAWAATWW
UID: ATU 50110605
- 9.4 Gegen Rechnungen kann innerhalb von 2 Wochen ab Rechnungsdatum schriftlich bei LTE Einspruch erhoben werden. Andernfalls gilt eine Rechnung der LTE als vom Auftraggeber anerkannt.
- 9.5 Eine Aufrechnung gegen Forderungen der LTE ist nur mit von LTE zur Aufrechnung zugelassenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.
- 9.6 Solange der Auftraggeber sich mit Leistungsentgelten von insgesamt mehr als EUR 50.000,- in Zahlungsverzug befindet (aus jeglichen Aufträgen an LTE), kann LTE die Ausführung aller weiteren vereinbarten Leistungen nach eigenem Ermessen von der vollen Befriedigung oder der Sicherstellung aller offenen Leistungsentgelte abhängig machen (durch Bankgarantie, Bürgschafts- oder Patronatserklärung), sowie für jede weitere Leistung die Bezahlung im Voraus verlangen.

10. Haftung und Gewährleistung

- 10.1 LTE haftet nur für vorsätzlich oder bewusst leichtfertig verschuldete Schäden und vorsätzlich oder bewusst leichtfertig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen.
- 10.2 LTE haftet bis zu einem Betrag von EUR 10.000,- pro Schadensereignis, insgesamt jedoch mit maximal 15% des bis zum Schadensereignis aufgelaufenen Auftragswertes pro Jahr.
- 10.3 Pkte. 10.1. und 10.2. gelten umfassend für jegliche Sachschäden und Vermögensschäden (einschließlich des entgangenen Gewinns und Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Auftraggeber).
- 10.4 Die Haftung von LTE für Verspätungen und daraus resultierende Schäden ist ausgeschlossen soweit nicht schriftlich Pönalen, oder allgemein, die Haftung für Verspätungen vereinbart ist.
- 10.5 Die Haftungshöchstgrenze je Schadensereignis für die Beförderung von Gütern auf der Schiene ist hinsichtlich der betreffenden Güter, abweichend von Pkt. 10.2., begrenzt mit 17 SZR pro kg Bruttogewicht (vgl Art. 30 von Anhang B (CIM) des COTIF-Übereinkommens, BGBl. Nr. 225/1985).
- 10.6 Jeder Schadenersatzanspruch gegen LTE kann nur innerhalb von sechs Monaten nachdem der oder die Anspruchsberechtigten von dem Schaden Kenntnis erlangt haben, spätestens aber innerhalb von drei Jahren ab Eintritt des (Primär)Schadens geltend gemacht werden, soweit nicht in gesetzlichen Vorschriften zwingend längere Verjährungsfristen festgesetzt sind.



Allgemeine Geschäftsbedingungen der LTE Logistik- und Transport GmbH (Holding)
Concorde Business Park 1/B1/21, A-2320 Schwechat
Fassung vom 01.08.2019 (AGB 2019)

11. Vertraulichkeit

11.1 Der Auftraggeber wird den Inhalt aller Angebote, sowie daran anknüpfende Vereinbarungen über die gemeinsame Durchführung von Eisenbahnverkehrsleistungen vertraulich behandeln.

11.2 Die Weitergabe von Daten über die Betriebsabwicklung, Fahrbetriebsmittel, Betriebsgeheimnisse oder andere betriebliche Eigenheiten ist nur zulässig, soweit sie zur ordnungsgemäßen Betriebsabwicklung, an aktuelle oder potentielle Versicherer, an zur Verschwiegenheit verpflichtete berufsmäßige Parteienvertreter, oder in Erfüllung einer gesetzlichen Pflicht erfolgt.

12. Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

12.1 Sollte eine Bestimmung der vorliegenden AGB unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen soll eine Bestimmung treten, die der wirtschaftlichen und rechtlichen Absicht der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung möglichst am nächsten kommt. Gleiches gilt, wenn sich bei Durchführung einer Leistungsvereinbarung eine ergänzungsbedürftige Lücke offenbaren sollte.

12.2 Für die Rechtsbeziehung zwischen LTE und dem Auftraggeber gilt das österreichische materielle Recht, unter Ausschluss des Kollisionsrechts und des UN-Kaufrechts. Ausländisches Recht ist nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung zu berücksichtigen (bei dezidiertem anderweitiger Rechtswahl).

12.3 Gerichtsstand ist unter Ausschluss aller übrigen Gerichtsstände das sachlich zuständige Gericht in Graz.

1. Applicability

- 1.1 LTE Logistik- und Transport- GmbH (Holding) ("LTE") provides deliveries and services (hereinafter referred to only as "services") to their clients exclusively in accordance with these present General Terms and Conditions (hereinafter referred to only as "GTC 2019").
- 1.2 General Terms and Conditions of the client are invalid. They only become part of the contract if they have been explicitly acknowledged and recognised by LTE in writing, an implied acknowledgement is excluded.
- 1.3 If, during a service agreement based on the GTC 2019 between LTE and the client, a new service agreement concerning the same object is concluded with clauses deviating from the GTC 2019, the GTC 2019 are only superseded by this new service agreement insofar as they disagree.

2. Applicable provisions

- 2.1 In relation to the use of railway carriages, the "General Contract of Use for Goods Wagons" (AVV) in its latest version applies. If the customer provides carriages whose holder is not a member of AVV, the customer assumes the duties and liabilities of a holder according to AVV, without prejudice to their other obligations.
- 2.2 Wagons to be taken over by LTE must always be assigned to an ECM, "Entity in Charge of Maintenance", according to the Implementing Regulation (EU) No. 2019/779. They must conform to the AVV and the maintenance deadline must not have expired.
- 2.3 The regulations for the transport of dangerous goods by rail (RID) must be complied with.
- 2.4 Subsidiary to and complementary to the GTC 2019, the General Austrian Haulier's Terms and Conditions (AÖSp) apply to the services to be performed by LTE, in the version valid on the conclusion day of a service agreement.

3. General written form clause

- 3.1 Without a concrete written agreement of the respective service components, LTE has no obligation to provide services to the client and the client cannot demand the performance of services by LTE without written agreement. Spoken agreements about primary or secondary services are only binding for LTE after written confirmation and performing a service deviating from the written agreement does not constitute an extension of future service obligations beyond the individual case.
- 3.2 The written form requirement also applies to changes to agreements made in writing, as well as to waiving the written form clause.

4. Offers and placing orders

- 4.1 Offers by LTE are always non-binding (request to issue an offer).
- 4.2 If the potential client declares their willingness to conclude a contract according to such a non-binding offer, the offer only becomes binding for LTE after acceptance according to clause 4.3.
- 4.3 The binding acceptance of an order by LTE takes place by transmitting a thus entitled written "order confirmation" to the client, indicating the LTE offer number from the preceding non-binding offer.

5. Services not included (subsidiary services)

- 5.1 If not explicitly indicated as part of the service, the following services are never part of our offer:
- Customs procedures
 - Costs for rental and maintenance of carriage material
 - Loading, reloading and unloading work
 - Shunting work in rail connections: In the absence of an alternative agreement, trains are exclusively prepared ready for use and taken over by LTE under contact wire.
 - Care of the train outside of our own management (monitoring and providing information about the train running after handing over the train to third parties).
- 5.2 Additional services not covered by the offer can be provided by LTE subject to available capacity. As prices for services provided, LTE charges for additionally necessary train driver hours EUR 100.- per hour plus necessary administrative services EUR 80.-. The smallest calculation unit is a commenced half hour.

6. Cancellation, non-fulfilment of service

- 6.1 If the service is not fulfilled due to circumstances for which the client is responsible, LTE is entitled to charge fixed cancellation costs (elective for LTE).
- 6.2 The fixed cancellation costs are dependent on the notification period adhered to by the client and on the offer price of the agreed service:
- more than 168 h before the planned departure time: 30% of the offer price for the train service not performed
 - less than 168 h before the planned departure time: 50% of the offer price for the train service not performed
 - less than 48 hours before the planned departure time: 80% of the offer price for the train service not performed

7. The client's duty to collaborate

- 7.1 The client must ensure that LTE is provided on time and without specific request with all the necessary documents for carrying out the assignment and that LTE is informed of all procedures and circumstances that could be relevant for carrying out the assignment. The same applies to the documents, procedures and circumstances of which knowledge is gained only during the provision of services by LTE. The client must ensure in particular that
- all transport papers associated with carrying out the assignment, including all customs documents, meet legal requirements
 - all subcontractors hand over the trains or take them over punctually from LTE, which comprises in particular also the conveying of a carriage list at the earliest possible point in time.
 - all deviations from the agreed schedule are notified to LTE without delay, which means as soon as they are known or at least envisaged by the client.
- 7.2 If due to circumstances for which the client is responsible additional services become necessary that are not included in the offer, or if additional costs are incurred for LTE caused by the client, LTE will pass these costs on to the client or charge for services in addition according to the service prices in clause 5.2.

8. Prices

- 8.1 The service payment is according to the order confirmation and its detailed offer. If neither contain a price, a standard local charge is considered as agreed.
- 8.2 All prices stated by LTE are understood as net prices in euro that do not yet include VAT.
- 8.3 In relation to all service agreements with a duration of more than 12 months (time period between first and last service provision), the stability of value of all LTE prices is agreed. A price reduction is excluded. The Consumer Price Index (VPI) published monthly by Statistik Austria serves as a yardstick for calculating the stability of value or the index used in its place for official reasons. The index figure calculated in the month of contract agreement serves as a reference for adjustments. Fluctuations of the index figure up to exclusively 2% are not taken into account. This scope of fluctuation is to be calculated anew for each upper or lower exceeding of the limit, whereby it is always the first index figure outside of the respectively applicable scope that is to form the basis both for the new setting of the prices as well as for the calculation of the new scope. All change rates are to be calculated to one rounded decimal place.
- 8.4 Changes to or the initiation of transaction and excise taxes or other dues after conclusion of a service agreement entitle LTE to adjust prices to the extent to which the costs of providing the service increase for LTE. The price adjustment can be applied from the start of the validity of the respective law change.
- 8.5 For specification changes to equipment due to mandatory legal regulations, clause 8.4 applies accordingly.
- 8.6 If a price adjustment requirement or the stability of value are not applied immediately, this does not mean a waiver on the part of LTE.

9. Invoicing, payment, arrears

- 9.1 Our invoice payments are due immediately upon receipt. If no payment has been received by LTE within 14 calendar days, LTE can request default interest in accordance with § 456 UGB (Austrian Commercial Code).
- 9.2 LTE reminder charges are payable per reminder (§ 458 UGB), as well as those costs that are necessary beyond this for prosecution in accordance with the purpose.
- 9.3 The payment of the invoices is to be made without charges or deductions to the following account:
- Credit institute: Bawag PSK
Account number: 90.020.258
Bank sort code: 60.000
IBAN: AT79 6000 0000 9002 0258
BIC/SWIFT code: BAWAATWW
VAT number: ATU 50110605
- 9.4 Objections to invoices can be made in writing to LTE within 2 weeks of the invoice date. Otherwise an invoice from LTE is considered as accepted by the client.
- 9.5 An offsetting against LTE amounts receivable is only permissible for offsetting approved by LTE or legally binding claims.
- 9.6 As long as the client is in payment arrears for service charges amounting to more than EUR 50,000.- (from all LTE assignments), LTE can at their own discretion make the execution of all further agreed services dependent on the full settlement or the securing of all due service payments (through bank guarantee, declaration of suretyship or letter of intent), as well as request advance payment for every further service.

10. Liability and warranty

- 10.1 LTE is only liable for wilful or consciously negligent damage and wilful or consciously negligent infringements of the accepted obligations.
- 10.2 LTE is liable up to a sum of EUR 10,000.- per case of damage, in total however a maximum of 15% of the accrued assignment value up until the damage event per year.
- 10.3 clauses 10.1 and 10.2 apply comprehensively for all material damage and financial damage (including lost profit and damage from claims of third parties against the client).
- 10.4 The liability of LTE for delays and resulting damages is excluded insofar as contractual penalties or, in general, liability for delays are not agreed in writing.
- 10.5 The upper liability limit per case of damage for the transport of goods by rail with regard to the respective goods, deviating from Clause 10.2, is limited to 17 SDR per kg gross weight (ref. Art. 30 of Appendix B (CIM) of the COTIF Convention, Federal Law Gazette No. 225/1985).
- 10.6 Each damage compensation claim against LTE can only be made within six months after the claimant has gained knowledge of the damage, but at the latest within three years from emergence of the (primary) damage, insofar as no longer limitation period is imposed by legal regulations.



General Terms and Conditions of LTE Logistik- und Transport GmbH (Holding)
Concorde Business Park 1/B1/21, A-2320 Schwechat
Version of 01.08.2019 (GTC 2019)

11. Confidentiality

11.1 The client will treat the content of all offers, as well as associated agreements about the joint implementation of railway transport services, with confidentiality.

11.2 The passing on of data regarding the operational procedure, transport operations, company secrets or other operational features is only permissible if it is for the agreed service operations, for current or potential insurers, for professional party representatives bound to confidentiality, or for the fulfilment of legal obligations.

12. Applicable law, place of jurisdiction

12.1 If a clause of these GTC is or becomes invalid or unenforceable, it does not affect the applicability of the remaining clauses. The invalid or unenforceable provision shall be replaced by a provision that comes as close as possible to the financial and legal intention of the invalid or unenforceable provision. The same applies if a gap that needs filling becomes evident while carrying out an agreed service.

12.2 For the legal relationship between LTE and the client, Austrian material law applies, under exclusion of the conflict of laws and the UN CISG. Foreign law is only to be taken into consideration upon explicit written agreement (for specific foreign choice of law).

12.3 The place of jurisdiction is the responsible court in Graz under exclusion of all other places of jurisdiction.